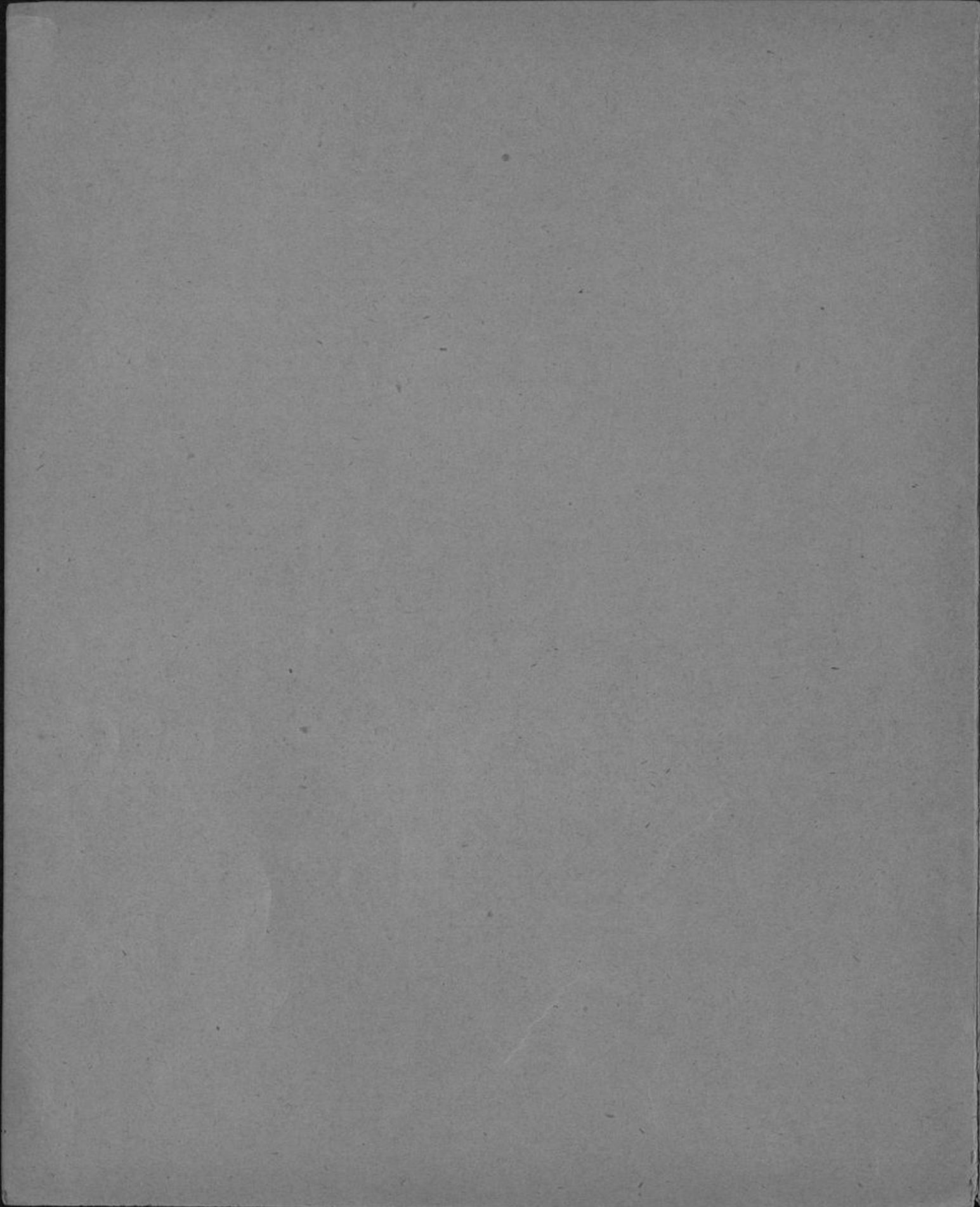


1878/79

Ges  
7





# Realschule zu Essen.

---

## Einladung

zu der am 8. April stattfindenden

öffentlichen Prüfung und Schlussfeier.

---

## Bericht

über das Schuljahr 1878—1879.

---

Essen.

Druck von G. D. Bädeler.

1879. Progr. Nr. 404.



## Oeffentliche Prüfungen.

f. Pr 24  
2

### Dienstag, den 8. April.

8 — 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.	Vorschule A. Deutsch. Herr Stein.
8 $\frac{1}{2}$ — 9 "	Sexta. Französisch. Herr Dr. Kleißner.
9 — 9 $\frac{1}{2}$ "	Unterquarta A. Geographie. Herr Foerster.
9 $\frac{1}{2}$ — 10 "	Untertertia. Geometrie. Herr Windmoeller.
10 — 10 $\frac{1}{2}$ "	Obertertia. Englisch. Herr Dr. Geuer.
10 $\frac{1}{2}$ — 11 "	Unterssekunda A. Französisch. Herr Welter.
11 — 11 $\frac{1}{2}$ "	Oberssekunda B. Mathematik. Herr Dr. Kremer.
11 $\frac{1}{2}$ — 12 "	Unterprima. Geschichte. Herr Dr. Deußen.

## Schlußfeier.

### Dienstag, den 8. April, nachmittags 3 Uhr.

1. Gesang: Tochter Zion, freue dich! Von Händel.
2. Deklamation.  
Sextaner Karl Stock: Biethen. Von Sallet.  
Quintaner Ebenezer Tonkin: Der Schmied von Solingen. Von Gruppe.  
Oberquartaner Julius Frankenthal: Der Trompeter an der Kaghbach. Von Moser.  
Obertertianer Gerhard Deckers: La Cigale et la Fourmi. Par Lafontaine.  
Unterssekundaner August Müller: The Erl-King. Translated from the German by Baskerville.
3. Gesang: Der weiße Hirsch. Komponiert von Reichardt.
4. Deklamation.  
Oberssekundaner Adolf Lackenberg: Des Sängers Fluch. Von Uhland.  
Unterprimaner Adolf Jacoby: Discours de Mithridate. Par Racine.  
Unterprimaner Adalbert Ascherfeld: Das Siegesfest. Von Schiller.  
Oberprimaner Heinrich Hülsmann: Antony's Address to the Romans. By Shakespeare.
5. Gesang: Terzett aus dem „Elias“ von Mendelssohn, Ps. 121: Hebe deine Augen auf!
6. Schlußwort des Directors und Entlassung der Abiturienten.
7. Gesang: Gottes Rath und Scheiden. Von Mendelssohn.

# Schulnachrichten.

## A. Der Unterricht bei der Realschule.

Die folgenden Angaben beziehen sich, die beiden Primen und die kombinierten Stunden in den Sekunden ausgenommen, nur auf das Wintersemester 1878—79. Dieß umfaßt für die Klassen VI. bis D. III. den ganzen Lehrgang, für Klassen D. II. B und U. II. B ist es die erste, für D. II. A und U. II. A die zweite Hälfte eines ganzjährigen Lehrganges.

### 1. Oberprima. Ordinarius Dr. v. d. Heyden.

**Religionslehre.** a. evangelische. Bibelfunde. Kirchengeschichte. Kirchenlieder. Psalmen. b. katholische. Allgemeiner Theil der Sittenlehre. Abschluß der Kirchengeschichte. Gottes Dasein, Erschaffung der Welt, Erlösung. — **Deutsch.** Lektüre: Sophokles' König Oedipus, übersetzt von Thudichum; Göthe's Iphigenie, Schiller's Maria Stuart. Wiederholung von Liedern und Sprüchen Walthers von der Vogelweide in mhd. Sprache. Das Wichtigste aus der deutschen Literaturgeschichte seit Opitz. — **Französisch.** Uebersetzung aus Plöb' zusammenhängenden Uebungsstücken zur Erlernung der französischen Syntax im Anschluß an die Grammaire française desselben Verfassers. Aufsätze und schriftliche Uebungen in der Klasse. Freie Vorträge über Abschnitte aus der Geschichte und Uebungen im mündlichen Ausdruck. Lektüre: Les Précieuses ridicules und les Femmes savantes von Molière, Britannicus von Racine, La Jacquerie und Bataille de Pavie von Martin, Louis onze von Sacretelle, Mort de Bayard von Michelant, Horace von Corneille. — **Englisch.** Die Lehre von der Wortbildung. Verslehre. Lektüre: Macaulay, The History of England, chapter I, dazu Abhandlungen und Reden aus Herrig, The British Classical Authors. Kleinere epische und lyrische Gedichte, ausgewählte Stellen aus Shakespeare's Dramen wurden erläutert und von den Schülern auswendig gelernt. Sprechübungen und kurze Vorträge über Gegenstände aus der Schul- und Privatlektüre. Das Englische diente meistens als Unterrichtssprache. — **Geschichte.** Geschichte der Deutschen, Engländer und Franzosen vom 15. bis 19. Jahrhundert. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete. — **Mathematik.** a. Algebraische und trigonometrische Auflösung der kubischen Gleichungen. Konvergenz der Reihen. Der binomische Satz für beliebige Exponenten. Die Exponentialreihe, die logarithmische Reihe, die Sinus- und Cosinus-Reihe, die Leibnizische Reihe. Auflösung der binomischen Gleichungen mittels des Moivre'schen Satzes. — b. Die Lehre vom Größten und Kleinsten. — c. Stereometrie. — d. Die Kegelschnitte in analytischer Behandlung. — e. Sphärische Trigonometrie. — **Physik.** Im Sommer: Lehre von der Wellenbewegung, Akustik, Optik. Im Winter: Wiederholung aus den Gebieten der Mechanik, Wärme, des Magnetismus und der Elektrizität. Lösung mechanischer und physikalischer Aufgaben. — **Chemie.** Die schweren Metalle und ihre Verbindungen, in theoretischer und technischer Beziehung. Schwierigere stöchiometrische Aufgaben. Ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie. — **Praktische Arbeiten im Laboratorium.** Qualitative Analyse von zusammengesetzten Mineralien und Salzmengen. — **Mathematische Geographie.** Vorbegriffe. Mathematische Eintheilung der Himmels- und Erdkugel. Gestalt und Größe der Erde. Graphische Darstellung der Erdoberfläche. Rotation der Erde. Bewegung der Erde um die Sonne. Die Kepler'schen Gesetze. Bewegung der Erde in der Ekliptik. Tageslänge. Zeitbestimmung. Sonne. Mond. Finsternisse. Planeten. Fixsterne. — **Linealzeichnen.** Konstruktion von Maschinentheilen nach angegebenen Maßen und Verhältniszahlen. Uebungen im Aufnehmen von Maschinentheilen und Darstellung derselben in Ansichten, Grundriß, Aufriß und Durchschnitten nach den Regeln der Projektions- und Schattenkonstruktionslehre. Perspektivische

Zeichnungen von architektonischen Gegenständen nach gegebenem Grund- und Aufriss. — **Handzeichnen**, 2 St. w. Ausgeführte Zeichnungen nach Rundmodellen, Ornamenten, Köpfen u. s. w. Anleitung zum Aquarellmalen.

### 2. Unterprima A. Ordinarius Dr. Deußen.

**Religionslehre.** Kombiniert mit D. I. — **Deutsch.** Lektüre: Schiller's Wilhelm Tell. Wiederholung einzelner Balladen und Romanzen. Dispositionsübungen. Mitteilungen aus der Literaturgeschichte. — **Französisch.** Wiederholung schwierigerer Abschnitte aus der Syntax. Einführung in den Briefstil. Lektüre: Salvandy, Jean Sobieski; Mignet, Benjamin Franklin. Einige Gedichte wurden gelesen und auswendig gelernt. Sprechübungen, vorzugsweise über geschichtlichen Stoff. — **Englisch.** Wiederholung und Erweiterung einzelner Abschnitte aus der Saglehre. Gelesen wurden Dickens A Christmas Carol, Erzählungen, historische und didaktische Aufsätze, aus Herrig, The British Classical Authors. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. — **Geschichte.** Geschichte des deutschen Mittelalters. — **Mathematik.** a. Höhere Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Kubische Gleichungen, trigonometrische Auflösung derselben. Konvergenz der Reihen. Die wichtigsten Reihen. — b. Stereometrie. — c. Wiederholung der ebenen Trigonometrie. — **Physik.** Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. — **Chemie.** Die schweren Metalle und ihre Verbindungen. Ausgewählte Kapitel aus der organischen Chemie. Stöchiometrische Aufgaben. **Praktische Arbeiten im Laboratorium.** Die Reagentien. Qualitative Analyse einfacher Verbindungen. Darstellung einfacher chemischer Präparate. — **Geognose und Geologie.** Die allgemeinen Verhältnisse des Erdkörpers. Gesteinslehre. Versteinerungslehre. Formationen. Geologisches. Der vorgeschichtliche Mensch. — **Linealzeichnen.** Darstellung von Körpern aus gegebenen Stücken. Durchschnitt von Körpern und Ebenen. Durchdringung von Prismen und Pyramiden. — **Handzeichnen.** Ornamente nach Vorlagen oder Gipsmodellen. Baumstudien, Landschaften. Übungen im Zeichnen mit der Feder und im Tuschen.

### 3. Unterprima B. Ordinarius Dr. f. Geuer.

**Religionslehre.** Kombiniert mit D. I. — **Deutsch.** Komb. mit U. I. A. — **Französisch.** Komb. mit U. I. A. — **Englisch.** Komb. mit U. I. A. — **Geschichte.** Komb. mit U. I. A. — **Mathematik.** a. Planimetrie: Abschluß derselben, Lösung von Aufgaben. b. Stereometrie: Punkte, Ebenen und Geraden im Raum, die gebrochenen Flächen, die Prismen. c. Algebra: Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszinsrechnung, Auflösung der kubischen Gleichungen. — **Physik.** Magnetismus und Mechanik der festen Körper. — **Chemie und Mineralogie.** Die schweren Metalle. Stöchiometrische Aufgaben. Krystallographie und Mineralienkenntnis im Anschluß an den chemischen Unterricht. — **Praktische Arbeiten im Laboratorium.** Die Reagentien. Qualitative Analyse einfacher Verbindungen. Darstellung einfacher chemischer Präparate. — **Linealzeichnen.** Darstellung von Ebenen und Linien. Projektion einfacher Körper nach Angaben. — **Handzeichnen.** Komb. mit U. I. A.

### 4. Obersekunda A. Ordinarius Dr. Geiner.

**Religionslehre.** a. evangelische. Leben Jesu nach den Synoptikern. Katechismus. Kirchenlieder. — b. katholische. Die Glaubenslehre I. u. II. Theil. — **Deutsch.** Wiederholung der Dichtungslehre. Erklärung episch-lyrischer Gedichte. Lesen und Erläuterung von Göthe's Hermann und Dorothea. — **Französisch.** Gebrauch der Artikel und Fürwörter nach der Schulgrammatik von Plöy. Exercitien und Extemporalien. Lektüre aus Rollin, Histoire d'Alexandre-le-Grand und Schütz, Grands faits de l'histoire de France I. Theil. Memoriert wurden einige Gedichte und Prosaabschnitte. — **Englisch.** Die Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs und Pronomens nach Sonnenburgs Grammatik der Englischen Sprache. Exercitien und Extemporalien. Lektüre nach Herrig, The British Classical Authors. Einige Stellen aus Franklin, The Way to Wealth und ein Gedicht wurden memoriert. Die History of England in Sonnenburgs Lehrbuche

diente als Uebung im mündlichen Ausdruck. — **Geschichte.** Geschichte der Römer von den punischen Kriegen bis zum Untergange des claudischen Hauses. — **Geographie.** Wiederholung und Ergänzung der physischen und politischen Geographie Deutschlands. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete. — **Mathematik.** a. Die ebene Trigonometrie. b. Algebra: Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. c. Planimetrische Uebungen und Wiederholungen. d. Rechnen: Wiederholungen aus dem Gebiete der Procent- und Mischungsrechnung, Wechselrechnung. — **Physik.** Kombiniert mit U. I. B. — **Chemie und Mineralogie.** Kombiniert mit U. I. B. — **Sandzeichnen.** Ornamente und Theile des menschlichen Körpers nach Gipsmodellen; Studien nach Vorlagen.

#### 5. Obersekunda B. Ordinarius Dr. Kremer.

**Religionslehre.** Kombiniert mit D. II. A. — **Deutsch.** Wiederholungen aus der Grammatik. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lektüre und Besprechung prosaischer Lesestücke. Uebungen im Disponieren. Lektüre epischer und lyrischer Dichtungen. Memorieren der im Kanon bestimmten Gedichte. Die Lehre von den Dichtungsgattungen. — **Französisch.** Plöy, Schulgrammatik, Lection 66—79. Ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie desselben Verfassers. — **Englisch.** Sonnenburg, Grammatik, Lection 25—40. Tales of my grandfather, Chapter VIII and IX. — **Geschichte.** Geschichte der Römer bis zu den Bürgerkriegen. — **Geographie.** Physische und historisch-politische Geographie von Deutschland. — **Mathematik.** a. Planimetrie. Abschluß der Planimetrie nach Heilermann. Aufgaben. b. Algebra. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen, Progressionen, Zinseszinsrechnung. c. Rechnen. Diskont- und Wechselrechnung. — **Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper, Lehre von der Wärme. — **Chemie.** Die Metalloide und Metalle der Alkalien. Leichtere stöchiometrische Aufgaben. — **Sandzeichnen.** Kombiniert mit D. II. A.

#### 6. Untersekunda A. Ordinarius Dr. Lausenbergl.

**Religionslehre.** Kombiniert mit D. II. A. — **Deutsch.** Grammatische Wiederholungen. Lesung prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Memorieren und Declamation der im Kanon bezeichneten Gedichte; im Anschluß an diese das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. — **Französisch.** Plöy' Schulgrammatik L. 50—60. Gelesen wurden aus Plöy' Chrestomathie: Die Récits historiques (zum Theil als Privatlektüre), die Narrations fictives, einige der Lettres und Dialogues, sowie mehrere Fabeln und lyrische Gedichte. — **Englisch.** Sonnenburg, Lekt. 24—30. Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter. Gelesen wurden die Abschnitte über die History of England in Sonnenburg, sowie Walter Scott, Tales of a Grandfather; einige poetische Stücke nach Diktaten. Privatlektüre. — **Geschichte.** Griechische Geschichte bis zum Untergange der Unabhängigkeit Griechenlands. — **Geographie.** Physische und politische Geographie von Afrika, Amerika und Australien. — **U. II. A. Mathematik.** a. Geometrie. Fortsetzung der Kreislehre. Aehnlichkeit der Figuren. b. Algebra. Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten. c. Rechnen. Flächen- und Körperberechnung. — **Chemie.** Kombiniert mit D. II. B. — **Naturgeschichte\*).** Zoologie. Naturgeschichte der Gliedertiere und Weichtiere. — **Sandzeichnen.** Zeichnungen nach Flachmodellen wurden in zwei Kreiden oder Tusche ausgeführt, Baustudien und Theile des menschlichen Körpers nach Vorlage.

#### 7. Untersekunda B. Ordinarius Dr. Callenberg.

**Religionslehre.** Kombiniert mit D. II. A. — **Deutsch.** Grammatische Wiederholungen. Lesung prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Memorieren und Declamation der im Kanon bezeichneten Gedichte; im Anschluß an diese das Wichtigste aus der Poetik. — **Französisch.** Plöy' Schulgrammatik Lekt. 39—50. Lesen und Memorieren aus der Chrestomathie. — **Englisch.** Sonnenburg's Grammatik, Lekt. 17—22. Gelesen wurde die History of England in dem zweiten Theile des Lehrbuches von Sonnenburg. —

\*) Der entsprechende botanische Unterricht fällt für diese und die folgenden Klassen in das Sommersemester.

**Geschichte.** Uebersicht über die deutsche Geschichte von 1648—1870. Griechische Geschichte bis zur Solonischen Verfassung. — **Geographie.** Physische und politische Geographie von Asien und Afrika. — **Mathematik.** a. Planimetrie. Kreislehre nach Heilermann, Abschnitt VIII, IX und X. b. Algebra. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. c. Rechnen. Vertheilungs-, Mischungs- und Diskont-Rechnung. Quadrat- und Kubik-Wurzeln. — **Physik.** Propädeutische Behandlung der wichtigsten physikalischen Erscheinungen und Gesetze. — **Naturgeschichte.** Wie Untersekunda A. — **Handzeichnen.** Wie in Untersekunda A.

### 8. Obertertia. Ordinarius Welter.

**Religionslehre.** a. evangelische. Biblische Geschichten des N. u. N. Testaments. Katechismus. Kirchenlieder. O. III. u. N. III. b. katholische. Wiederholung der wichtigsten Lehrstücke aus dem früheren Pensum. — Die sonntäglichen Evangelien. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz und die Lehre von der Interpunktion. Lesen und Erklären von Lesebüchern. Vortrag der im Kanon vorgeschriebenen Gedichte. — **Französisch.** Heiner's Lehrbuch, II. Kursus, Lektion 12—23; ausgewählte Prosastücke und Fabeln aus Plöb's Chrestomathie. — **Englisch.** Formenlehre nebst den nothwendigsten Regeln aus der Syntax nach Sonnenburg's Grammatik. Lektion 11—20. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Regierungsantritte Rudolfs von Habsburg bis zum Tode Friedrichs des Großen. — **Geographie.** Physische und politische Geographie der außerdeutschen Länder Europas. — **Mathematik.** a. Geometrie. Parallelogramm und Inhalt der Figuren. Aufgaben. b. Algebra. Bruchrechnung und Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. c. Rechnen. Zins-, Rabatt-, Diskont-, Vertheilungs-, Mischungs- und Kettenrechnung. — **Naturgeschichte.** Die Organe des menschlichen Körpers für die Bewegung, Ernährung und Empfindung. Die letzten Classen der Wirbelthiere: Reptilien, Lurche und Fische. Von den wirbellosen Thieren: Käfer, Hautflügler und Schmetterlinge. — **Perspektive.** Die perspektischen Konstruktionen von Linien und Körpern in verschiedenen Lagen. — **Handzeichnen.** Ornamente mit Angabe der Schatten nach Herdtle, Tafel 35 bis 50 und nach Stuhlmann's Holzmodellen.

### 9. Untertertia. Ordinarius Windmüller.

**Religionslehre.** Kombiniert mit O. III. — **Deutsch.** Wiederholung des einfachen Satzes. Der zusammengesetzte Satz, die Satzzeichen. Lesebücher. Gedichte. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. — **Französisch.** Heiner, Lehrbuch der französischen Sprache I. Kursus, Lekt. 79—84. II. Kursus, Lekt. 1—12. Lesen und Memorieren ausgewählter Stücke aus Plöb's Chrestomathie. — **Englisch.** Sonnenburg's Grammatik, Lekt. 1—11. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis auf Rudolf von Habsburg. — **Geographie.** Physische und politische Geographie von Deutschland. — **Mathematik.** a. Geometrie. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der O. IV. Die Kongruenz der Dreiecke. Geometrische Orter. Aufgaben. b. Algebra. Die Summe, das Produkt, die Potenz, die Differenz, die negativen Zahlen, die Polynome, die Addition, die Subtraktion und Multiplikation der negativen Zahlen und Polynome. c. Rechnen. Ergänzung des Pensums der O. IV. Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. — **Naturgeschichte.** Wie in O. III. — **Handzeichnen.** Ornamente nach Herdtle, Tafel 22 bis 35. — **Schreiben.** Kursorische Wiederholung der deutschen und lateinischen Schriftzeichen und kalligraphische Uebungen. Schüler, welche sich schon eine gute fließende Handschrift angeeignet haben, erhalten Anleitung zur Anfertigung der Rundschrift nach Soenneken's Methode.

### 10. Oberquarta. Ordinarius Dörschel.

**Religionslehre.** a. evangelische. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments. Katechismus I. u. III. Hauptstück. Kirchenlieder. b. katholische. Das apostolische Glaubensbekenntnis. Biblische Geschichte des neuen Testaments. — **Deutsch.** Grammatische Wiederholungen. Das Fürwort. Der

Relativsatz. Der einfache Satz mit seinen Erweiterungen. Leseübungen. Memorieren und Declamation der im Kanon bezeichneten Gedichte. — **Französisch.** Das Fürwort. Die Bildung des Pluriel. Steigerung des Adjectif. Adverbe und Steigerung desselben. — **Geschichte.** Griechische Sagen. — **Geographie.** Physische Geographie der drei südlichen Halbinseln Europas und des Alpengebietes. Kartenzeichnen. — **Geometrie.** Vorbegriffe, Sätze über die Winkel an zwei sich schneidenden Geraden und an zwei Geraden, die von einer dritten geschnitten werden. Die Winkel und Seiten des Dreiecks in ihrem wechselseitigen Verhältnisse. Lehrsätze über die Projectionen zweier Strecken und über die Lage eines Punktes, der von zwei andern Punkten oder sich schneidenden Geraden gleiche oder ungleiche Abstände hat. Konstruktionsaufgaben. — **Rechnen.** Die gewöhnliche und abgekürzte Decimal-Bruchrechnung. Angewandte Aufgaben, die durch den Dreisatz gelöst wurden. Zusammengesetzte Regeldetri, Procentrechnung. — **Naturgeschichte.** Das menschliche Skelet und Vergleich desselben mit dem eines Säugethieres und eines Vogels. Kenntniß der Säugethiere und Vögel in ihren wichtigsten Repräsentanten. — **Geometrisches Zeichnen.** Einfache geometrische Konstruktionen — **Handzeichnen.** Ornamente nach Herdtle, Tafel 10 bis 22. — **Schreiben.** Fortgesetzte Uebungen von Tactschreiben. Sätze und mehrzeilige Schriftstücke nebst den einfachsten kalligraphischen Uebungen.

## 11. Unterquarta. Ordinarius des Coelus A: Förster, des Coetus B: J. Geuer.

**Religionslehre.** Kombiniert mit D. IV. — **Deutsch.** Sachliche und sprachliche Erklärung von Lesebüchern. Einübung der Gedichte des Kanons. Die Lehre vom Zeitwort. Die Adverbien. Der einfach erweiterte Satz. — **Französisch.** Die regelmäßigen Konjugationen. Das Passivum. Der Theilartikel. Quantitätsbegriffe. — **Geographie.** Die physische Geographie von Nord- und Mitteleuropa. — **Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnungen. Auflösung von Aufgaben aus der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri. Quadrate der Zahlen von 1—30 und die Kuben der einstelligen Zahlen. Addition und Subtraktion der Decimalbrüche. — **Naturgeschichte.** Wie in D. IV. — **Handzeichnen.** Einfache Blattformen und Verzierungen nach Vorzeichnungen, welche von dem Lehrer auf der Schultafel entworfen werden. Die Entwürfe werden in dieser, wie in den vorhergehenden Klassen dem Vorlagewerke von Herdtle entnommen. — **Schreiben.** Die deutschen und lateinischen Schriftzeichen wurden einzeln und in Verbindungen und zwar vorzugsweise durch Tactschreiben geübt.

## 12. Quinta. Ordinarius Hoppe.

**Religionslehre.** a. evangelische. Die biblischen Geschichten des alten Testaments. Die 10 Gebote. Einzelne Liedverse. b. katholische. Einübung der Gebete. Erklärung des Bußsakramentes und h. Messopfers. Biblische Geschichte des alten Testaments. — **Deutsch.** Zeit-, Umstands- und Verhältnisswort. Ueberblick über die Satztheile. Lesebücher. Gedichte. Orthographische Uebungen. Diktate und Probearbeiten. — **Französisch.** Schluß des Abschnitts über die Aussprache. Deklination. Zahlwörter. Hilfsverben. Erste regelmäßige Konjugation. Einübung leichter Gespräche. — **Geographie.** Wiederholung der mathematischen Vorbegriffe. Erweiterte Uebersicht über die außereuropäischen Erdtheile. — **Rechnen.** Die vier Grundrechnungen in Brüchen. Regeldetri in Brüchen. — **Zeichnen.** Einfache Figuren aus geraden und Bogenlinien nach den Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. — **Schreiben.** Die großen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge einzeln und in passenden Wortverbindungen. Die arabischen und römischen Ziffern. Die Satzzeichen.

## 13. Sexta. Ordinarius Dr. Kleifner.

**Religionslehre.** Kombiniert mit V. — **Deutsch.** Lesen, Erklären, Wiedererzählen von prosaischen und poetischen Lesebüchern. Memorieren der im Kanon bestimmten Gedichte. Der einfache Satz. Subjekt,

Prädikat, Objekt, Attribut. Die Wortarten. Deklination der Substantiva und Adjektiva. — **Französisch.** Aussprache, Adjektiva, Präpositionen und Deklination nach Heiner's Lehrbuch, Lektion 1—25. — **Geographie.** Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht über die außereuropäischen Erdtheile. — **Zahlen.** Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Die üblichen Maße, Gewichte und Münzen. Resolution und Reduktion. Theilbarkeit der Zahlen. Das größte Maß und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache. Regeldetrie-Aufgaben. — **Zeichnen.** Gerade Linien, geradlinige Figuren, Theilung gerader Linien und Figuren nach dem Augenmaße, einfache Bogenlinien. — **Schreiben.** Uebung der kleinen und eines Theiles der großen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift in genetischer Ordnung einzeln und in Sätzen.

#### 14. Gesangunterricht.

1. Abtheilung (I. u. II.). Treffübungen, Repetition der Takt- und Tonarten; Einübung vierstimmiger Lieder. 2 St. w.
2. Abtheilung (D. III., U. III. und die begabteren Schüler aus D. IV. u. U. IV.). Fortsetzung und Erweiterung des theoretischen Unterrichts nach Laue's Gesanglehre. Einübung dreistimmiger Gesänge. 2 St. w.
3. Abtheilung (D. III., U. IV. A. u. B.). Theoretisches nach Laue's Gesanglehre. Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder. 1 St. w.
4. Abtheilung (V.). Stimm- und Treffübungen an der Durtonleiter von C. Der Durdreiklang. Singen nach dem Gehöre. Gehörübungen: Auffassen der Unterschiede hoch und tief, gleich- und ungleich- tönig u. s. w. Singen nach Noten. Einübung von Chorälen und zweistimmigen Volksliedern. 2 St. w.
5. Abtheilung (VI.). Stimm-, Treff- und Gehörübungen wie in V. Theoretisches nach Laue. Als Tonzeichen dient anfangs die Ziffer, später die Note. Einübung von Chorälen und ein- und zweistimmigen Volksliedern. 2 St. w.

#### 15. Turnunterricht.

Die Realschüler mit Einschluß der Vorschüler der Oberklasse waren für den Turnunterricht in vier Abtheilungen getheilt; es umfaßte

die 1. Abtheilung	die Klassen	I. u. II.,
" 2. "	" "	III. u. D. IV.,
" 3. "	" "	U. IV. u. V.,
" 4. "	" "	VI. u. Vorschule A.

Im Sommer wurde jede Abtheilung wöchentlich 2 Stunden im Turnen geübt. Im Wintersemester konnte des ungünstigen und beschränkten Raumes wegen jede Abtheilung nur 1 Stunde wöchentlich unterrichtet werden.

#### 16. Zahl der schriftlichen Arbeiten,

welche von den einzelnen Klassen zur Korrektur abgeliefert werden:

- VI. und V. Wöchentlich eine deutsche und eine französische Reinschrift. Eine der letzteren ist in jedem Monate eine Klassenarbeit.
- IV. Alle 14 Tage eine deutsche und eine französische Reinschrift; außerdem monatlich eine französische Klassenarbeit.
- III. und U. II. Alle 14 Tage eine deutsche, eine französische und eine englische Reinschrift; außerdem in jedem Halbjahre einige Klassenarbeiten.
- D. II. Alle drei Wochen ein deutscher Aufsatz, alle 14 Tage eine französische und eine englische Uebersetzung; außerdem in jedem Halbjahre einige Klassenarbeiten.
- I. Alle vier Wochen ein deutscher Aufsatz, ein französischer Aufsatz, eine französische und eine englische Klassenarbeit, alle 14 Tage ein englisches Exercitium.

### 17. Thematata zu den Aufsätzen der Prima.

a. Deutsch. D. I. 1) Glück und Glas, wie bald bricht das. 2) Das Leben ist ein Krieg. 3) Die Reise durch das Leben (Allegorie). 4) Des Lebens ungemischte Freude

Ward keinem Sterblichen zu Theil.

5) Müdenz und Melchthal. (Klassenarbeit.) 6) Die Nüttliscene. 7) Das Leben ist der Güter Höchstes nicht. 8) Schillers Braut von Messina. (Inhaltsangabe.) 9) Verfassung des Solon und die Reformen des Kleisthenes. 10) Was verdankt Deutschland den Hohenzollern? (Abiturientenarbeit.) 11) Eintracht gibt Macht.

U. I. 1) Steter Tropfen höhlt den Stein. 2) Schlimmer denn Eisen ist Gold. 3) Der Spaziergang (nach Schillers Gedicht). 4) Heinrich I. von Deutschland. 5) Die Heimkehr ins Vaterhaus. 6) Erzählung Stauffachers von der Einwanderung der Schweizer. 7) Hoffnungen und Blüten. 8) Viele Tröpflein machen Wasser. 9) Die Glocke als Begleiterin der menschlichen Erlebnisse. 10) Charakteristik der Personen in Goethes Hermann und Dorothea. 11) Die Sprüche des Konfucius. (Klassenarbeit.)

b. Französisch. D. I. 1) La Guerre d'indépendance des Grecs contre les Perses. 2) La Destruction de Carthage. 3) Clovis, fondateur du royaume des Franques. 4) Charlemagne. 5) Frédéric-Barberousse. 6) Analyse du Britannicus de Racine. 7) Le fait de Jeanne Darc regardé sous le point de vue historique. 8) La Guerre de la liberté allemande de 1813. 9) Le Grand Electeur comme fondateur de la puissance de la Prusse. 10) Annibal en Italie.

### 18. Prüfungsarbeiten der Abiturienten.

#### A. Herbsttermin.

Religionsaufsatz. Die Unsterblichkeit der Seele.

Deutscher Aufsatz. Des Lebens ungemischte Freude

Ward keinem Sterblichen zu Theil.

Französische Uebersetzung eines Diktats.

Englische Uebersetzung eines Diktats.

Mathematische Aufgaben. 1) Es soll der natürliche Logarithme von  $2 + i\sqrt{5}$  berechnet werden. 2) Ein Dreieck zu konstruieren aus einer Seite, einer nicht zugehörigen Mittellinie und dem Verhältnisse der anderen Seiten. 3) Es soll ein gerader Kegel so konstruiert werden, daß die Summe der Höhe und des Grundflächendurchmessers gleich einer gegebenen Strecke und das Volumen am größten ist. 4) Beweis des Satzes: Wenn die Winkel eines Dreieckes mit  $\alpha, \beta, \gamma$ , der Halbmesser des umgeschriebenen Kreises mit  $r$  und die der drei äußern Berührungskreise mit  $\rho_1, \rho_2, \rho_3$  bezeichnet werden, so ist  $\rho_2 + \rho_3 = 4r \cos^2 \frac{1}{2} \alpha$ .

Aufgabe aus der Mechanik. Wie viel Zeit ist erforderlich, um einen Wasserbehälter von 5 m Länge, 1,5 m Breite und 2 m Höhe, der vollständig mit Wasser gefüllt ist und keinen Zufluß erhält, zu leeren, wenn im Boden eine viereckige Ausflußöffnung von 1,5 dm Länge und 1 dm Breite geöffnet wird, und nach welcher Zeit wird der Wasserspiegel um 1 m gesunken sein?

Aufgabe aus der Physik. Was versteht man unter latenter Schmelzungs- und Verdampfungswärme und wie bestimmt man die latente Wärme eines Stoffes? Beispiel. Wie groß ist die latente Wärme des Wassers, wenn 2,5 kg Wasserdampf von  $100^\circ$  Celsius in 50 kg Wasser von  $15^\circ$  Celsius kondensiert werden und das Kondensationswasser eine Temperatur von  $44,5^\circ$  zeigt?

Aufgabe aus der Chemie. Die Trennung der im Schwefelammon-Niederschlag enthaltenen Metalle. Qualitative Analyse eines Gemenges von Kupferoxyd, Wismuthnitrat und Zinkphosphat.

#### B. Oftertermin.

Religionsaufsatz. a. kath. Die heilige Schrift und die Tradition, die beiden Erkenntnisquellen der göttlichen Offenbarung. b. evang. Welche Umstände und Ereignisse haben die Durchführung der Reformation wesentlich gefördert?

Deutscher Aufsatz. Was verdankt Deutschland den hohenzollerschen Fürsten?

Französische Uebersetzung eines Diktats.

Englische Uebersetzung eines Diktats.

Mathematische Aufgaben. 1) Auflösung der Gleichung

$$6x^4 - 35x^3 + 62x^2 - 35x + 6 = 0.$$

2) Ein Dreieck zu konstruieren, wenn von demselben eine Seite, das Verhältniß einer anderen zu der zugehörigen Höhe und die zur dritten Seite gehörige Höhe gegeben sind. 3) In einem mit Wasser gefüllten Trichter, dessen Oeffnung, ein Quadrat von gegebener Seite, und Höhe gegeben sind, soll eine solche Kugel gelegt werden, daß die benetzte Kugelhaube am größten wird. 4) Beweis des Satzes: Wenn  $\alpha$ ,  $\beta$ ,  $\gamma$  drei spitze Winkel eines Dreiecks sind und  $r$  der Halbmesser des umgeschriebenen Kreises ist, so ist der Halbmesser des Kreises, welcher die drei Verbindungsstrecken der Höhenfußpunkte berührt,  $r = 2r \cos \alpha \cos \beta \cos \gamma$ .

Aufgabe aus der Mechanik. Wie groß ist der Halbmesser der als kreisförmig betrachteten Mondbahn, wenn die Umlaufzeit des Mondes 27,3416 Tage, der Erddhalbmesser 860 Meilen, und die Endbeschleunigung auf der Erdoberfläche 9,808 m beträgt? Welche Winkel- und Bogengeschwindigkeit hat der Mond?

Aufgabe aus der Physik. Welche Brechung erleidet ein Lichtstral beim Durchgange durch ein Prisma? Welches sind die Bedingungen des Durchganges? Wann ist die Ablenkung ein Minimum? Beispiel. Unter welchem Winkel tritt ein Lichtstral aus einem Prisma, dessen brechender Winkel  $60^\circ$  ist, wenn der Einfallswinkel  $50^\circ$  beträgt?

Aufgabe aus der Chemie. Oxide und Salze des Quecksilbers.

Qualitative Analyse eines Gemenges von Wismuthnitrat, Kupferchlorid und Calciumphosphat.

### 19. Katholischer Religionsunterricht des Herrn Pfarrers Hoffmann.

Die katholischen Schüler, welche von dem Besuche der in der gewöhnlichen Schulzeit gelegenen Religionsstunden dispensiert sind, wurden in drei Klassen von ihrem Pfarrer unterrichtet. Der Gegenstand des Unterrichts der oberen Klasse war Geschichte der Entwicklung der Kirchenverfassung, des Kultus und des kirchlichen Lebens im patristischen Zeitalter. Der Unterricht der mittleren Klasse behandelte die Lehre von dem Gebete, den heil. Sakramenten und von den letzten Dingen nach dem katholischen Katechismus von Langen und die Bibelfunde. In der unteren Klasse wurden das apostolische Glaubensbekenntnis und die zehn Gebote nach dem kleinen Katechismus für die Erzdiözese Köln erklärt.

### 20. Israelitischer Religionsunterricht.

Stütze I. Die Pflichtenlehre. — Die Geschichte Israels von der Babylonischen Gefangenschaft bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. — Einübung der täglichen und festtäglichen Gebete. — Einige leichte biblische Stücke in der Ursprache gelesen und in's Deutsche übertragen.

Stütze II. Die Selbstveredelung. Die Heiligung des Menschen in seinem Verhältnisse zu seinem Nebenmenschen. — Bilder aus der Geschichte der Juden in dem Zeitraume von 500 bis 1492 n. Chr. — Die „Sprüche der Väter“, Abschnitt I. in der Ursprache gelesen, in's Deutsche übertragen und ausführlich erläutert.

### 21. Eingeführte Schulbücher.

Diözesankatechismus. Schuster, Biblische Geschichte. Noack, Hilfsbuch. Gopp und Paulsief, Deutsches Lesebuch für VIII. bis III. Hoche und Schauenburg, Deutsches Lesebuch. Heiner, Lehrbuch der französischen Sprache. Blöb, Lectures choisies. Schütz, Charakterbilder aus der französischen Geschichte. Sonnenburg, englische Grammatik. Herrig, The Brit. Class. Authors. Eckert, Hilfsbuch für die deutsche Geschichte.

Seydlitz, Geographie. Schilling, Zoologie, Mineralogie. Leunis, Botanik. Müdorff, Grundriß der Chemie, Anleitung zu chemischen Analysen. Heilermann, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie. Heilermann und Diekmann, Algebra. Schellen, Rechenbuch. Hoffmann, Mathematische Geographie.

## B. Unterricht bei der Vorschule.

### I. Klasse. Lehrer Stein.

**Religionsunterricht:** 3 St. w. a. evangelische. Biblische Geschichten alten und neuen Testaments, ausgewählt mit Rücksicht auf das Kirchenjahr. Im Anschluß daran einige Liederverse, Bibelsprüche und Gebete, sowie die zehn Gebote. b. katholische. Passende Geschichten des alten und neuen Testaments, ausgewählt mit Rücksicht auf die kirchlichen Feste, wurden gelesen, erklärt, vor- und nacherzählt; daran angeknüpft einige Grundlehren des Katechismus. Die täglichen Gebete. Lehrer Lube. — **Deutsch:** 10 St. w. Lesen prosaischer und poetischer Stücke in deutscher und lateinischer Druckschrift. Wort- und Sach-erklärungen. Eine Auswahl Fabeln und Gedichte wurde gelernt. — Die Orthographie wurde an passenden Diktaten, durch Abschriften und Aufschreiben memorierter und besprochener Stoffe geübt. Anfertigung kleiner Aufsätze, namentlich Beschreibungen, nach gestellten Fragen im Anschluß an die Bilder von Staub, sowie Uebertragung einiger Gedichte in Prosa. — In der Grammatik wurden die Wortarten und der einfache nackte und erweiterte Satz durchgenommen. — **Rechnen:** 6 St. w. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise. Aufgaben aus der Regelbetri und Zeitrechnung. Das große Einmaleins. — **Schreiben:** 5 St. w. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Ordnung einzeln und in Wortverbindungen. Sätze nach Vorschriften. — **Geographie:** 1 St. w. Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie. Kurze Uebersicht über die einzelnen Erdtheile. — **Singen:** 1 St. w. Die Tonleiter und leichte einstimmige Volkslieder.

### II. Klasse. Lehrer Lube.

**Religionsunterricht.** Kombiniert mit Klasse I. — **Deutsch.** Obere Abtheilung, 11 St. w. Anschauungsunterricht nach Staubs Bildern. Im 1. Quartal Leseübung nach Haesters Fibel, 2. Theil. Buchstabieren. Im 2. Quartal wurde eine Anzahl prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche für Octava besprochen, gelesen und erzählt, einige Gedichte memoriert. Das Geschlechts-, Haupt- und Eigenschaftswort. Orthographische Uebungen an Abschriften, Diktaten und durch Bildung von Sätzen. — Untere Abtheilung, 9 St. w. Anschauungs- und Sprechunterricht: kombiniert mit der ob. Abth. Schreib- und Leseunterricht nach Haesters Fibel. Sillabieren und Buchstabieren. Wort, Silbe, Laut. Dingwort und Geschlechtswort, Einzahl und Mehrzahl. Täglich Abschreiben und Nachschreiben vorgelesener leichter Wörter und Sätze. — **Rechnen:** 6 St. w. Obere Abtheilung. Die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise bis 100. Erweiterung des Zahlenkreises bis 1000. Addieren und Subtrahieren. — Untere Abtheilung. Addieren und Subtrahieren im Zahlenkreise bis 10. Erweiterung des Zahlenkreises bis 20. Die 4 Grundrechnungen innerhalb dieses Zahlenkreises. — **Schreiben:** 4 St. w. Obere Abtheilung. Einübung der kleinen und großen deutschen Schriftzeichen mit Feder und Dinte. — Untere Abtheilung. Einübung der kleinen und großen deutschen Buchstaben einzeln und in Wörtern auf der Schiefertafel.

Zusammenfassung über die Verteilung der wöchentlichen Stunden im Wintersemester 1878—79.

Lehrer.	Stufe.	Wochenstunden												Gesamtstunden.		
		S. I.	II. A.	II. B.	S. II. A.	S. II. B.	II. II. A.	II. II. B.	S. III.	II. III.	S. IV.	II. IV. A.	II. IV. B.		V.	VI.
Dr. G. Kellermann, Direktor.		6	6	6												12
Dr. G. v. D. Geyssen, Oberlehrer.	S. I.	2 2 2 2 2	20													
Dr. H. Götter, Oberlehrer.	S. II. A.	4														4
Dr. G. Dambien, Oberlehrer.	II. A.	3														3
Dr. W. Meyer, Oberlehrer.	II. A.	3														3
Dr. F. Geyer, Oberlehrer.	II. B.	3														3
Dr. F. Metzner, Oberlehrer.	S. II. B.															0
Dr. G. Gaster, Oberlehrer.	II. B.															0
Dr. R. Gallenberger, Oberlehrer.	II. B.															0
Dr. S. Glöckner, Oberlehrer.	VI.															0
F. S. Glöckner, Oberlehrer.	S. III.															0
R. Wittig, Oberlehrer.	S. III.															0
F. D. Geyer, Oberlehrer.	S. III.															0
S. Wilson, Oberlehrer.	S. III.															0
S. Geyer, Oberlehrer.	II. B.															0
F. Dambien, Oberlehrer.	S. IV.															0
F. Geyer, Oberlehrer.	II. A.															0
F. Dambien, Oberlehrer.	II. III.															0
Dr. H. Geyer, Oberlehrer.	II. A.															0
H. Geyer, Oberlehrer.	V.															0

Bestimmungen über den Umfang von Schulern bei Klassen I bis II. IV. 2 Stunden.  
 I. Rest. Umfang von Schulern bei Klassen III, III. III. IV. 2 St.  
 II. Umfang von Schulern bei Klassen I bis II. IV. 2 Stunden.  
 III. Umfang von Schulern bei Klassen I bis II. IV. 2 St.

### C. Verfügungen.

a. Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Verf. vom 31. Januar 1878 (22. U. II.) bestimmt, daß der Beschluß über die Zuerkennung des militärischen Qualifikationszeugnisses nicht früher als in dem Monate, in welchem der einjährige Besuch der zweiten, bezw. der ersten Klasse abgeschlossen wird, gefaßt werden darf.

2) Verf. vom 18. Juni 1878 (9266. U. III. II.) bestimmt, daß Schüler nach der Wiederimpfung für 14 Tage vom Turnen zu dispensieren sind.

b. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Koblenz.

1) Verf. vom 1. April 1878 (1374. S. C.) genehmigt die Einführung des II. Theiles von Heiner's Lehrbuch.

2) Verf. vom 29. April 1878 (2069. S. C.) bestätigt die provisorische Anstellung des Lehrers Schmitz.

3) Verf. vom 29. April 1878 (2070 S. C.) desgl. die des Lehrers Dr. Laufenberg.

4) Verf. vom 18. Juni 1878 (4262. S. C.). Mittheilung eines Ministerial-Erlaßes, betr. die Theilnahme der Schüler an politischen insbesondere socialdemokratischen Versammlungen mit dem Auftrage über das Verhalten der Schüler in sittlicher Beziehung besonders zu berichten.

5) Verf. vom 23. August 1878 (6035. S. C.) bestätigt die definitive Anstellung des Lehrers Welker.

### D. Chronik und Statistik.

1) Das Schuljahr 1878—79 begann am 6. Mai. — Die ordentlichen Lehrer Dr. Hollaender und Boesche waren zu Ende des Vorjahres an andere Schulen, jener an die Realschule zu Straßburg, dieser an das hiesige Gymnasium übergegangen, und an unsere Realschule die Candidaten des höhern Schulamts J. Nelson und J. J. Schmitz als wissenschaftliche Hilfslehrer berufen worden.

2) Am 3. Juni, Tags nach dem zweiten Attentate auf das Leben Sr. Majestät des Kaisers und Königs, versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula. Nachdem der Sängerkhor einen Choral gesungen hatte, richtete der Director eine Ansprache an die Schüler, er wies darauf hin, welches Unglück und welche Schmach dem Deutschen Volke durch die Unthat angethan ward, und ermahnte die Schüler, durch verdoppelte Liebe und treue Anhänglichkeit zur Sühne der Frevelthat beizutragen. Am ersten Schultage des Wintersemesters, als die Genesung unsers geliebten Kaisers gesichert war, richtete der Director an die in der Aula versammelten Schüler die Aufforderung zu innigster demüthigster Dankbarkeit für Gottes gnädige Fügung.

3) Für die letzten vier Wochen des Sommersemesters war der Lehrer Nelson durch eine militärische Uebung in Anspruch genommen. Der ihm anvertraute deutsche und geschichtliche Unterricht sowie der evangelische Religionsunterricht der VI., V. und IV. ward während seiner Abwesenheit von andern Lehrern übernommen. Für den Religionsunterricht in den übrigen Klassen aber war eine Vertretung nicht zu ermöglichen.

4) Am 16. Juli ward wegen großer Hitze des Nachmittags der Unterricht ausgesetzt.

5) Am 31. Juli fand eine Abiturientenprüfung statt. Der Unterzeichnete war für dieselbe zum Königlichen Commissarius ernannt worden, Herr Oberbürgermeister Hache war als Mitglied der Prüfungs-Commission zugegen.

Zwei Oberprimaner hatten sich zu der Prüfung gemeldet, einer trat vor der mündlichen Prüfung zurück, der andere, Karl Deken, 18 Jahr alt, kathol. Konfession, Sohn des Fabrikarbeiters A. Deken hier, erhielt das Zeugnis der Reife.

6) Die Vorschullehrer Stein und Hoppe haben das Examen für Mittelschulen vor der Prüfungs-Behörde zu Münster bestanden. Sie wurden für die fünf Prüfungstage (21. bis 25. Oktober) bei unserer Schule durch die übrigen Lehrer vertreten.

7) Oberlehrer Dr. Deußen war im December 8 Tage lang durch Krankheit verhindert, seinen Unterricht zu übernehmen. Zu Ende Januars mußten wegen Krankheit des Zeichenlehrers Wieszewski die Zeichenstunden mit anderem Unterrichte besetzt werden, und endlich mußte im März auch noch der Oberlehrer Dr. Heiner wegen einer Krankheit für 14 Tage von den übrigen Lehrern vertreten werden.

8) Die zweite Abiturientenprüfung fand am 15. März statt. Auch für diese war der Unterzeichnete zum königlichen Commissarius ernannt und Herr Oberbürgermeister Hache Mitglied der Prüfungskommission. Zu der Prüfung hatten sich vier Abiturienten gemeldet; drei erhielten das Zeugniß der Reife, nämlich Alfred Daehne, 18 Jahr alt, katholischer Konfession, Sohn des Polizei-Inspectors Daehne hier, Heinrich Lange, 17 Jahr alt, katholischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Lange hier, Ludwig Thomas, 17 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, evangelischer Konfession, Sohn des verstorbenen Gastwirths Thomas hier.

Ueber die Prüfung des vierten Abiturienten wird das königliche Provinzial-Schul-Kollegium entscheiden.

9) Im Sommersemester zählte die Realschule 381 Schüler, von denen 42 zu Anfange des Schuljahres eingetreten waren. Zu Ende des Sommersemesters giengen 56 Schüler ab, und dagegen wurden 48 neu aufgenommen; mithin war die Frequenz des Winterhalbjahres 373 und die des ganzen Schuljahres 429. Von dieser Gesamtzahl waren 213 katholisch, 173 evangelisch, 43 israelitisch, 303 im Stadtbezirke Esfen einheimisch, 126 Auswärtige.

10) Wie die Schüler auf die einzelnen Klassen sich vertheilten, zeigt folgende Zusammenstellung, welche außerdem das mittlere Alter für jede Klasse zu Anfange der Halbjahre sowie die Anzahl der kurzfristigen Schüler angibt.

Klasse.	Sommersemester 1878.			Wintersemester 1878-79.		
	Schülerzahl.	Mittleres Alter.	Zahl der kurzfristigen Schüler.	Schülerzahl.	Mittleres Alter.	Zahl der kurzfristigen Schüler.
D. I.	6	17,6	0	6	17,8	0
II. I. A.	27	16,2	1	16	17,0	1
II. I. B.	—	—	—	13	16,5	4
D. II. A.	19	15,9	1	14	16,3	0
D. II. B.	11	15,5	0	27	15,3	0
II. II. A.	28	14,9	1	30	15,2	1
II. II. B.	30	14,7	2	15	14,8	3
D. III. A.	17	14,4	3	39	14,1	1
D. III. B.	16	14,8	1	—	—	—
II. III. A.	21	13,1	1	35	13,6	3
II. III. B.	23	13,2	0	—	—	—
D. IV.	35	13,0	1	36	13,4	3
II. IV. A.	47	12,9	3	27	12,5	2
II. IV. B.	—	—	—	27	12,4	4
V. A.	30	13,0	1	40	12,4	1
V. B.	28	12,0	2	—	—	—
VI.	43	11,5	2	48	11,1	1

12) Die Vorschule ward im Sommer von 85 Schülern besucht, darunter waren 23, welche zu Ostern 1878 eingetreten waren. Zu Anfange des Wintersemesters gingen 22 in die Sexta der Realschule und 4 in anderen Schule über. Daher sank die Frequenz im zweiten Halbjahre auf 63. Da diese Schülerzahl für die drei Vorschullehrer keine genügende Beschäftigung bot, so wurde dem Vorschullehrer Hoppe bei der Realschule ein Theil des technischen und Rechenunterrichtes übertragen. Von den 89 Schülern, welche die Vorschule im Schuljahre 1878—79 besuchten, waren 46 katholisch, 40 evangelisch, 3 israelitisch, 80 im Stadtbezirke Essen einheimisch, 9 Auswärtige. Die Vertheilung derselben nach Klassen zeigt folgende Uebersicht:

Sommersemester.			Wintersemester.		
	Schülerzahl.	Mittleres Alter.		Schülerzahl.	Mittleres Alter.
Vorschule A.	33	9,8	Vorschule A.	37	9,8
Vorschule B.	30	8,9	Vorschule B. Abtheil. I.	15	7,7
Vorschule C. Abtheil. I.	13	7,3	Vorschule B. Abtheil. II.	11	6,8
Vorschule C. Abtheil. II.	9	6,0			

13) Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand am 22. März in der gewohnten Weise statt. Die Festrede hielt Herr Dr. Callenberg.

14) Von den Schülern der D. II. A. wurden im März die vorgeschriebenen Prüfungsarbeiten unter Aufsicht der Lehrer angefertigt. Das Ergebnis dieser schriftlichen Prüfung wird kurz vor Schluß des Schuljahres durch eine mündliche Versetzungsprüfung ergänzt werden.

### E. Lehrmittel.

1) Für den Lesekreis der Lehrer wurden folgende Zeitschriften gehalten: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung; Straß, Centralorgan; Bartsch, Germania; Herrig, Archiv; Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft; v. Sybel, historische Zeitschrift; Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande; Petermann, Mittheilungen; Poggendorf, Annalen; Wagener, Jahresbericht; Mueller, Jahresbericht über Fortschritte der Chemie; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Schloemilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik; Krumme, Pädagogisches Archiv; Revue des deux Mondes. Außerdem für die Lehrerbibliothek folgende Werke angeschafft: Kiepert, Lehrbuch der alten Geographie II. Theil. Fiedler, wissenschaftliche Grammatik der englischen Sprache, II. Theil. Heumann, Anleitung zum Experimentiren. Kalz, Ursachen der Erblindung. Mirabeau, Ausgewählte Reden, Marelle, manuel de la composition. Herbart's pädagogische Schriften, II. Theil. Vogel, Photographie. Matthiessen, 1. Schlüssel zu G. Heis' Aufgabensammlung; 2. Grundzüge der antiken und modernen Algebra. Seemann, kunsthistorische Bilderbogen. Graber, Insekten. Taschenberg, Insektenkunde. Ranke's Werke (Fortsetzung).

2) Die Schülerbibliothek ward um folgende Bücher vermehrt: Müller, Geschichte der Deutschen; Trog, Marianne, Prinzessin von Preußen; Hobirt, Wanderungen (Fortsetzung).

3) Das physikalische Kabinet ist mit folgenden Apparaten versehen worden: Ein paar Telephone mit Drahtleitung, ein Mikrophon, eine Tauchbatterie nach Bunsen, ein Doppelgitter, ein Stereoskop.

4) Die Lehrmittel für den chemischen Unterricht sind durch Anschaffung verschiedener Chemikalien und Utensilien ergänzt worden.

- 5) Für den Unterricht in der Zoologie wurden die Thierbilder von Leutemann angeschafft.  
 6) Zu den geographischen Lehrmitteln kam Hoffacker's Karte vom Stadt- und Landkreise Essen und Müller's Karte von Australien und Neuseeland hinzu.  
 7) Die Sammlung von Vorlagen für den Zeichenunterricht ward um 20 Blatt Ornamente von Carot vermehrt.  
 8) Als Geschenke giengen der Schule zu 1) Dronke, Leiffaden für den Unterricht in der Geographie von dem Verfasser, 2) Heilermann und Diekmann, Lehrbuch für den Unterricht in der Algebra von dem Unterzeichneten, 3) Ein Holzblock für Holzschnitte nebst Guttapercha-Abdruck, galvanoplastischer Kopie und verschiedenen Abzügen von der Firma G. D. Wädeker.

### F. Benachrichtigungen.

1) Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 24. April d. J. Am 23. April haben sich die neuen Schüler, welche vorher bei dem Unterzeichneten anzumelden sind, morgens 8 Uhr zu der Aufnahmeprüfung zu stellen. Bei der Anmeldung von neuen Schülern ist ein Zeugnis von der bisher besuchten Schule beizubringen und ebenso durch Bescheinigung eines Arztes nachzuweisen, daß der gesetzlichen Impfpflicht sowohl bezüglich der ersten Impfung als auch der Wiederimpfung genügt worden ist.

2) Das bei unserer Schule erworbene Zeugnis der Reise berechtigt zum Besuche der Gewerbe-Akademie zu Berlin und der polytechnischen Schule zu Aachen.

3) Das Curatorium hat unter Zustimmung des Stadtverordneten-Collegiums beschlossen, die Schule zu einer Realschule 1. Ordnung in der Art umzugestalten, daß der bisherige siebenjährige Cursus um zwei Jahre verlängert und vom vierten Jahre an das Latein in den Unterricht aufgenommen wird. Der Antrag auf Genehmigung dieser Reorganisation ist dem königlichen Provinzial-Schul-Collegium eingereicht worden.

Essen, 24. März 1879.

H. Heilermann.

- 5) Für den Unterricht in der Zoologie
- 6) Zu den geographischen Lehrmitteln Müller's Karte von Australien und Neuseeland
- 7) Die Sammlung von Vorlagen für Carot vermehrt.
- 8) Als Geschenke giengen der Schule von dem Verfasser, 2) Heilermann und Dieck unterzeichneten, 3) Ein Holzblock für Holzsch verschiedenen Abzügen von der Firma G. D.

F. Be

- 1) Das neue Schuljahr beginnt Don neuen Schüler, welche vorher bei dem Unterp Prüfung zu stellen. Bei der Anmeldung ve Schule beizubringen und ebenso durch Bei Impfpflicht sowohl bezüglich der ersten Imp
- 2) Das bei unserer Schule erworben Akademie zu Berlin und der polytechnischen
- 3) Das Curatorium hat unter Zustimmung zu einer Realschule 1. Ordnung in der Ar zwei Jahre verlängert und vom vierten J Der Antrag auf Genehmigung dieser Reorga gereicht worden.

Essen, 24. März 1879.



Druck von G. D. Wilsdorf in Essen.

angeschafft.  
 undkreise Essen und  
 t Ornamente von  
 in der Geographie  
 Algebra von dem  
 astischer Kopie und

April haben sich die  
 zu der Aufnahme-  
 er bisher besuchten  
 daß der gesetzlichen  
 worden ist.

auche der Gewerbe-  
 schlossen, die Schule  
 jährige Curfus um  
 aufgenommen wird.  
 schul-Collegium ein-

ermann.



